

S N E G

Servicestelle für nachhaltige
Beschaffung von Ei & Geflügel




Vom Mehr-Wert AMA-Gütesiegel zertifizierter Masthendl



Unsere Sorgfalt. Unser Siegel.



Mit Unterstützung von Bund, Ländern und Europäischer Union

 **Bundesministerium**
Landwirtschaft, Regionen
und Tourismus


LE 14-20
Entwicklung für den Ländlichen Raum

Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums:
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.





Impressum:

Für den Inhalt verantwortlich:

SNEG Servicestelle für nachhaltige Beschaffung für Eier und Geflügel

Jänner 2022

Dresdner Straße 89 | B1 | 18
1200 Wien
office@zag-online.at

Grafiken:

AMA-Marketing, 1200 Wien
Friedl Nussbaumer, 1040 Wien
Galler Marlene, 8480 Mureck

Bilder:

AMA-Marketing

Druck:

Hantsch PrePress Services OG, 1230 Wien

Quellen:

- <https://www.ages.at/themen/krankheitserreger/salmonellen/>
- <https://www.landschaftleben.at/lebensmittel/huhn/landwirtschaft/huehnermast-in-oesterreich>
- www.amainfo.at
- ZAG-Zentrale Arbeitsgemeinschaft der österreichischen Geflügelwirtschaft

Sehr geehrte(r) BetriebsleiterIn, sehr geehrte(r) KüchenleiterIn,

mit der Servicestelle für nachhaltige Beschaffung für Eier und Geflügel wurde eine Plattform geschaffen, die Ihnen Ihre tägliche Arbeit erleichtern soll. Dem Lebensmitteleinkauf kommt eine besonders wichtige Aufgabe zu, er schafft mit der Auswahl der Rohstoffe, die Voraussetzungen für ein gesundes Essen im Betrieb. Unser Bestreben ist es, Sie umfassend über die Produktgruppen Eier & Geflügel zu informieren und Ihnen unsere Serviceleistungen kostenlos zur Verfügung zu stellen.

Lebensmittel werden heute global und billig hergestellt und es herrscht ein harter Verdrängungswettbewerb – oft zu Lasten von Qualität, Sicherheit, Gesundheit, Fairness und Umwelt. Umso wichtiger ist eine Einkaufsphilosophie, die qualitativ hochwertigen Lebensmitteln eine Chance gibt. Das ist dann möglich, wenn beispielsweise bei Ausschreibungen Qualitätsmerkmale so beschrieben werden, dass nur vergleichbare Produkte über den Preis miteinander konkurrieren können.

Die österreichische Geflügelwirtschaft steht für eine nachhaltig wachsende, ökonomische und verantwortungsvolle Geflügelhaltung. In den letzten Jahren wurden transparente Systeme für den Schutz und die Gesundheit der Tiere sowie die Nachverfolgbarkeit der Produkte weiter ausgebaut. Den Grundstock für unsere Verantwortung legt das strenge Bundestierschutzgesetz, das in Zusammenarbeit mit den NGO´s und den Tierschutzorganisationen erstellt wurde. Tiergerechte und verantwortungsvolle Haltung von Geflügel ist uns ein großes Anliegen und die Gesundheit der Tiere liegt uns besonders am Herzen. Jede Herde wird neben der Obsorge durch die TierhalterInnen auch regelmäßig von fachkundigen GeflügeltierärztInnen betreut.

Die strengen AMA-Gütesiegel-Bestimmungen zur Besatzdichte bei Legehennen, Masthühnern und Puten bedeuten für die Tiere mehr Licht, mehr Luft und mehr Platz.

Wenn Sie in Ihrem Betrieb sicher stellen wollen, dass das Verpflegungsangebot zur Schonung der Umwelt und zur Förderung der Lebensmittelqualität sowie zur Stärkung regionaler Wirtschaftskreisläufe beitragen soll, finden Sie in dieser Broschüre Wissenswertes und Informatives zu Eiern & Geflügel aus dem AMA-Gütesiegel-Programm.

Herzlichst
Ihre Geflügelwirtschaft Österreich

Tierwohl: Mit gutem Gewissen genießen!

Hohe Standards bei AMA-zertifizierten Mastbetrieben —

Das AMA-Gütesiegel-Programm hat in bezug auf die Tiergesundheit und das Tierwohl strenge Vorgaben: Detaillierte Tierschutzauflagen und ein lückenloses Gesundheits-Monitoring vom Elterntier über das Brutei bis zum Masthuhn.

Das AMA-Gütesiegel-Programm für Mastgeflügel hat viele Vorteile für die KonsumentInnen. Es garantiert vor allem mehr Tierwohl und zeichnet sich aus durch:

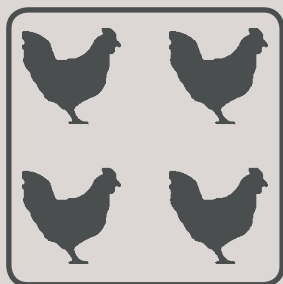
- deutlich mehr Platz
- gentechnikfreie Fütterung
- deutlich reduzierter Antibiotika Einsatz
- sehr niedriger Salmonellenbefall

Gentechnikfreie Fütterung —

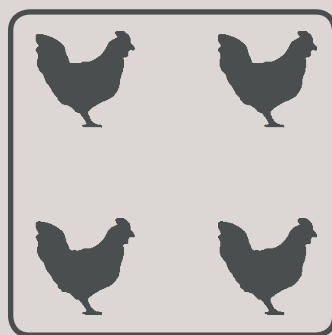
AMA-Gütesiegel zertifizierte Masthühner werden ausschließlich mit gentechnikfreiem Futter versorgt. In vielen Betrieben wird das Futter für die Tiere auf den eigenen Feldern angebaut. Wenn Futterbestandteile wie beispielsweise Sojaschrot zugekauft werden, müssen sie frei von gentechnisch veränderten Organismen sein.

Sehr geringer Antibiotika-Einsatz —

In der AMA-Gütesiegel zertifizierten Geflügelhaltung werden nur dann Antibiotika eingesetzt, wenn Tiere erkrankt sind. Der vorbeugende Einsatz von Antibiotika ist nicht erlaubt.



EU



Österreich

Mehr Platzangebot —

AMA-Gütesiegel zertifizierte Masthühner haben mindestens 30 Prozent mehr Platz, als die gesetzlichen Mindestanforderungen vorschreiben. Das bedeutet für die Tiere mehr Licht und Luft und weniger Arzneimittel. Mehr Tierwohl auf überschaubaren, bäuerlichen Familienbetrieben führt aber auch zu Mehrkosten in der Tierhaltung. Geflügelfleisch von Tieren, die tiergerecht gehalten wurden, ist daher auch teurer.

Somit werden ausschließlich kranke Herden nach tierärztlicher Kontrolle und Verschreibung mit antibiotikahaltigen Medikamenten behandelt. **Seit 2012 konnte in Österreich der Antibiotikaeinsatz um 60 Prozent reduziert werden.** Eine vorbeugende Antibiotikagabe ist auch in der EU verboten, weltweit gibt es allerdings keine Einschränkun-

gen für den Antibiotika-Gebrauch. In Österreich wird jeder Antibiotikaeinsatz vom unabhängigen Geflügelgesundheitsdienst überwacht und in der PHD (Poultry Health Data) dokumentiert. Sofern Antibiotika eingesetzt werden, muss die **Gesetzliche Wartezeit** eingehalten werden bevor das Tier geschlachtet wird.



Sehr niedriger Salmonellenbefall

Das Vorkommen von Salmonellen bei Hühnern hat sich in den letzten 15 Jahren sehr stark verringert. Erreicht wurde der Rückgang durch die strengen Hygienevorschriften in der Haltung, Fütterung und Schlachtung der Tiere. Regionales Futter, die besonders

guten Haltungsbedingungen und die Hygienestandards in den Küchen (HACCP) haben das dazu beigetragen. 2019 waren in Österreich, laut AGES, von 5.438 Herden nur etwa 4 Prozent infiziert. Das Fleisch dieser Tiere wurde nicht zum Verkauf angeboten.



Durch die strengen Regelungen entstehen für die AMA-Gütesiegel zertifizierten LandwirtInnen Wettbewerbsnachteile, die nur durch verstärkte Nachfrage vonseiten der KonsumentInnen wett zu machen sind.

Strenge Haltungsformen bei Masthühnern

Mehr Platz zum Leben

Die EU-Masthühner-Richtlinie lässt 42 kg Tiergewicht pro Quadratmeter zu, an die sich die Mitgliedsstaaten halten müssen. Beim AMA-Gütesiegel-Programm jedoch sind die Regelungen sehr viel strenger. Das Bundestierschutzgesetz gibt eine maximale Besatzdichte von 30 kg Tiergewicht pro Quadratmeter zu jedem Zeitpunkt der Mast vor.





Die vier Lebensphasen eines Masthuhns

Ein Mastküken durchlebt vier Phasen. Die Eltern des Kükens kommen aus einem Elterntieraufzuchtbetrieb, aus Österreich oder einem Nachbarland. **Vom Elterntierbetrieb wird das befruchtete Ei in eine Brüterei gebracht.** Noch am selben Tag an dem das Küken schlüpft kommt es zu einem AMA-Gütesiegel-Mastbetrieb, dort wird es ca. vier Wochen lang gemästet und dann folgt die vierte und letzte Phase, der Transport zum Schlachthof. **Das Hauptaugenmerk bei der Aufzucht wird auf die Tiergesundheit gelegt. Eine ausgewogene Ernährung ist dabei essentiell.** Ein Huhn muss ca. 1,6 kg Futter zu sich nehmen um ein Kilogramm an Gewicht zu zunehmen. **Das Futter besteht hauptsächlich aus Mais, Weizen, Erbsen und Sojabohnen. Weizen und Mais stammen vorwiegend**

aus österreichischem und europäischem Anbau. Von den Maiskörnern bekommt die Haut die gelbe Farbe. Der Sojaanteil beträgt ca. ein Viertel des Futteranteils. Da Hühner heutzutage vegetarisch ernährt werden, wird eiweißreicher, gentechnikfreier Sojaschrot dafür eingesetzt. Damit es den Hühnern an nichts mangelt werden sie laufend mit frischem Trinkwasser und zusätzlich mit Vitaminen, Mineralstoffen und Spurenelementen versorgt. Zudem picken und scharren sie am Boden in einer Einstreu aus Stroh oder Sägespänen. **Die Stallungen werden jährlich bis zu siebenmal desinfiziert. Dank dieser sorgfältigen Hygienemaßnahmen lässt sich der Einsatz von Medikamenten in der Regel vermeiden.**

Wissenswertes

Betäubt werden die Hühner durch Sauerstoffentzug, diese Betäubung ist besonders schonend. Dadurch fallen die Hühner in eine Art Ohnmacht, bevor der Eröffnungsschnitt am Hals zur Tötung durchgeführt wird.



Die Schlachtung

Große Schlacht- und Zerlegebetriebe gibt es in Oberösterreich, Kärnten und der Steiermark, die rund 95 Prozent aller österreichischen Masthühner verarbeiten. Nur etwa 5 Prozent der Betriebe schlachten am eigenen Hof.

Die Masthühner werden nachts am Hof eingefangen, in Kisten auf einem LKW verladen und zum Schlachthof transportiert. Bei Dunkelheit sind Hühner generell ruhiger und der Vorgang läuft somit stressfreier für sie ab. Am Schlachthof kommen sie in eine Wartehalle damit die Stresshormone abgebaut werden können.

Gängige Praxis ist das lebendige Aufhängen der Hühner und die Betäubung durch ein Elektrotad bzw. das Durchführen des Eröffnungsschnittes ohne Betäubung.

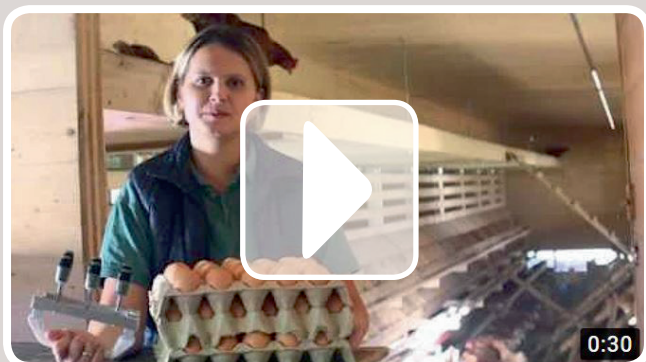
Nach der Betäubung werden

sie kopfüber auf Haken gehängt, anschließend schneidet ein Messer den Hals auf, die Tiere bluten aus. Dann kommen sie in ein heißes Wasserbad, damit die Federn leichter entfernt werden können. Danach werden die Füße abgetrennt und die Innereien herausgenommen. Zum Schluss wird der Tierkörper zerlegt und verpackt.

Die strengen Hygienevorschriften sind bei der Schlachtung besonders wichtig. Bei jeder Schlachtung müssen TierärztInnen anwesend sein, um den Gesundheitszustand und die Herkunft der Hühner zu kontrollieren. Weiters wird kontrolliert, ob die Entladung und Betäubung ordnungsgemäß und tiergerecht erfolgt ist. Die TierärztInnen handeln im Auftrag der Landesbehörde.

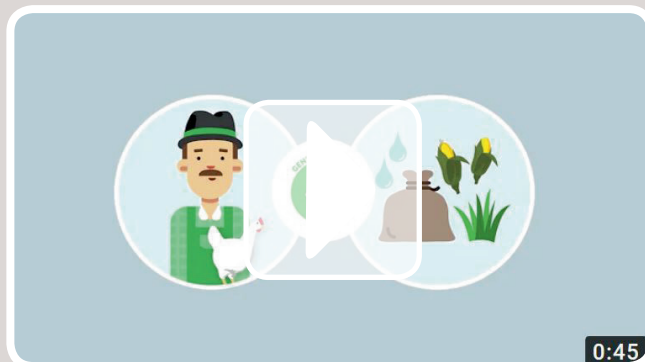
Mehr Info's zum Thema:

AMA-Gütesiegel - Unsere Sorgfalt: Herkunft



<https://www.youtube.com/watch?v=jUCCJMO6AwY>

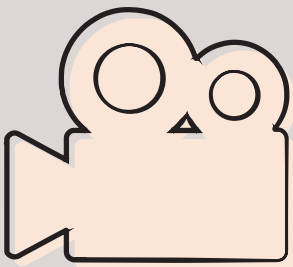
Geflügelhaltung in Österreich



<https://b2b.amainfo.at/aktuelles/tv-spots/>



Huhn - Hühnermast in Österreich



<https://www.youtube.com/watch?v=OqEpzjCbwwM&feature=youtu.be>



Besonders tierfreundliche Haltung

Die besonders tierfreundliche Haltung wurde entwickelt um das Tierwohl zu steigern. Das wird durch zum Beispiel der Haltung in Gruppen oder einem Zugang zum Außenbereich erreicht. Die Scharrfläche muss ausreichend mit Stroh oder anderen geeigneten Materialien eingestreut werden. Außerdem braucht der Stall Fenster, durch die das Tageslicht einfallen kann, diese müssen mindestens 3 Prozent der Stallbodenfläche betragen und den Tierbereich ebmäßig ausleuchten.

Stallungen für Masthühner benötigen einen Außenscharrraum (genannt Wintergarten), einen Auslauf mit Weidemöglichkeit, erhöhte Ebenen oder eine flächendeckende Fußbodenheizung. Mindestens eine oder mehrere der genannten Bedingungen, müssen für eine besonders tierfreundliche Haltung gegeben sein. Außen-

scharräume bzw. Wintergärten sind überdachte, eingestreute Außenklimabereiche, die an einer oder mehreren Seiten durch Gitter oder Windnetze begrenzt sind. Der Außenscharrraum muss mindestens ein Viertel der Stallbodenfläche, betragen. Die Breite der Zugangsöffnungen zum Wintergarten oder zum Auslauf müssen mindestens 2 m pro 200 m² der Stallbodenfläche betragen. Die Öffnungen müssen mindestens 35 cm hoch und 40 cm breit und Auslauföffnungen müssen gleichmäßig über die gesamte Stalllänge verteilt und/oder dürfen von keinem Punkt des Stalles weiter als 20 m entfernt sein.

Die Fläche der erhöhten Ebenen oder Sitzstangen müssen mindestens 5 Prozent der Stallbodenfläche umfassen.

Herkunft

Bei Geflügelfleisch das nach der AMA-Gütesiegel-Richtlinie produziert wird, müssen alle vier Stufen in der angeführten Region erfolgen. Wird beispielsweise das rot-weiß-rote AMA-Gütesiegel mit der Regionsbezeichnung „Austria“ auf Geflügelfleisch verwendet, muss das Hendl in Österreich erbrütet, geschlüpft und gemästet sowie geschlachtet und verarbeitet worden sein.



AMA Qualitäts-Richtlinien für die Hühnermast

Das AMA-Gütesiegel ist ein behördlich genehmigtes Gütezeichen und wird von der AMA-Marketing vergeben. Es dient als Orientierung für den Einkauf von Lebensmitteln. Das AMA-Gütesiegel-Programm Geflügelfleisch steht für eine ganzheitliche Qualitätssicherung vom Stall bis zu den KonsumentInnen und umfasst die AMA-Gütesiegel-Richtlinien für „Geflügelfleisch“ und „Hendlmast“.



Durch ein dreistufiges Kontrollsystem wird die Qualität sichergestellt.

Systemevaluierung

**Über-
kontrolle**

Unabhängige Kontrolle

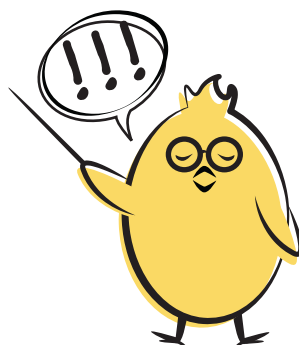
Kontrolle durch unabhängige von der AMA-Marketing zugelassene Kontrollstellen/Labors

Eigenkontrolle

Kontrollen, die vom Betrieb selbst durchzuführen bzw. zu beauftragen sind

AMA-Kontrollpyramide

Beim AMA-Gütesiegel für Mastgeflügel wird die gesamte Wertschöpfungskette transparent überwacht. Jeder Schritt muss dokumentiert und kontrolliert werden. Nur so wird eine sichere Qualität und Herkunft garantiert. Welches Programm die Qualitätssicherung bei welchem Schritt anwendet findet man in der Grafik auf Seite 11.



Die strategische Ausrichtung der AMA-Gütesiegel-Richtlinie basiert auf folgenden drei Säulen: Hohe Qualität, nachvollziehbare Herkunft und unabhängige Kontrolle.

Sie ist Teil eines integrierten Qualitätssicherungssystems - damit wird eine durchgehende Qualitätssicherung und -kontrolle auf jeder Stufe der Produktionskette gewährleistet.

	Stufe	Programm
1	 Elterntierbetrieb	*GGD-Programm
2	 Brütereier	*GGD-Programm
3	 Futtermittel	AMA-Futtermittel-Richtlinie „pastus+“
4	 Mastbetrieb	AMA-Gütesiegel-Richtlinie „Hendlmast“
5	 Schlachtbetrieb	AMA-Gütesiegel-Richtlinie „Geflügelfleisch“
6	 Zerlegebetrieb	AMA-Gütesiegel-Richtlinie „Geflügelfleisch“
7	 Lebensmitteleinzelhandel Lebensmittelgroßhandel	AMA-Gütesiegel-Richtlinie „Geflügelfleisch“

Geltungsbereich dieser Richtlinie und des integrierten Qualitätssicherungssystems
*GGD = Geflügelgesundheitsdienst



Die Haltung von Mastgeflügel in Käfigen ist EU-weit und somit auch beim AMA-Gütesiegel-Programm verboten. Auch die Haltung von Mastgeflügel im Stall ohne Einstreu ist in der EU verboten. Die Haltung von Mastgeflügel in Käfigen ist in Drittländern allerdings noch gängige Praxis.

Tierhaltung und Tierbetreuung

Im AMA-Gütesiegel-Programm nimmt das Tierwohl eine wichtige Rolle ein. Die Stallungen sind so zu gestalten, dass das Platzangebot, die Bewegungsfreiheit, die Bodenbeschaffenheit und die bauliche Ausstattung der Haltungseinrichtungen den Ansprüchen der Tiere gerecht werden. Stallklima, insbesondere Licht und Temperatur, Betreuung und Fütterung sowie die Möglichkeit für Sozialkontakt müssen entsprechend den Bedürfnissen der Tiere gegeben sein. In einer nachhaltigen Produktion ist es oberstes Ziel, gesunde Tiere zu halten, deren Bedürfnisse bestmöglich erfüllt

werden. Darüber hinaus sind die Stallungen so einzurichten, dass sie arbeitswirtschaftlich sind und den Sicherheitsanforderungen genügen. **Beim AMA-Gütesiegel-Programm müssen LandwirtInnen zweimal täglich eine augenscheinliche Kontrolle durchführen.** Der Höchstbesatz von 30 kg/m² nutzbare Fläche je Stalleinheit ist während des gesamten Mastdurchgangs einzuhalten und es dürfen maximal 20,5 Küken pro m² nutzbare Fläche eingestallt werden.

Tiergesundheit

Die aktive Mitgliedschaft bei einem anerkannten Geflügelgesundheitsdienst (GGD) oder einer vergleichbaren, von der AMA-Marketing anerkannten Organisation ist aus folgenden Gründen verpflichtend:

- **Kompetente Bestandsbetreuung, Bestandserhebung und Beratung**
- **Optimierung der Tiergesundheit**
- **Reduzierung des Arzneimitteleinsatzes**
- **Tierärztlich überwachte Arzneimittelanwendung durch die TierhalterInnen**
- **Förderungen (z.B. von Salmonellenuntersuchungen)**
- **Über alle medizinischen Behandlungen müssen die TierhalterInnen umgehend Aufzeichnungen führen, die am Betrieb aufzuliegen haben.**



Wissenswertes

Bei allen Arzneimitteln ist eine Wartezeit von mindestens 48 Stunden einzuhalten. Verordnen TierärztInnen eine längere Wartezeit, ist diese strikt einzuhalten. Innerhalb der verlängerten Wartezeit darf kein Verkauf der Tiere im Rahmen des AMA-Gütesiegel-Programms erfolgen.



AMA-Gütesiegel zertifizierte Masthendlin – der Mehr-Wert auf einen Blick



MASTHENDLIN im Vergleich

